

02. Januar 2018 - 08:31 Uhr · Von Karlheinz Sandner · Mühlviertel

Der konzertante Jahreswechsel im Salzhof endete mit lauten Bravo-Rufen



Beliebte Melodien aus Oper und Operette prägten zum Jahreswechsel das Freistädter Silvesterkonzert. Foto: Erwin Pramhofer Bild: Foto: Erwin Pramhofer

FREISTADT. Die „Capella Salonisti“ und Gesangssolistin Johanna Falkinger begeisterten ihr Publikum im Freistädter Salzhof

Keine Katze im Sack wird gekauft, besucht man ein Konzert, wenn Landesmusikschulen die Finger im Spiel haben. So auch am 31. Dezember 2017 im Salzhof Freistadt, wo die „Capella Concertante“ vereint mit dem Streichquartett Gallneukirchen als „Capella Salonisti“ auftrat. Dementsprechend präsentierte das erweiterte Ensemble ein abwechslungsreiches Programm mit beliebt-bekanntem Melodien aus Oper und Operette. Die Spielfreude der zehn Ensemble-Mitglieder, bereichert durch die 22-jährige Sopransolistin Johanna Falkinger, übertrug sich schnell auf die Besucherinnen und Besucher im vollbesetzten Saal.

Beginnend mit den kräftigen, Aufmerksamkeit schaffenden Akkorden der Ouvertüre zu Mozarts „Titus“, ging es zu C. M. von Webers „Der Freischütz“ mit „Kommt ein schlanker Bursch“, der wieder „In der Taverne“ von Jean L. Nicode einkehren ließ. Danach begeisterte Johanna Falkinger, im Opernfach beachtliche Reife zeigend, mit der Rosen-Arie aus Mozarts „Figaro“. Nach dieser hinreißenden Liebeserklärung wurden die Besucher mit Schostakowitschs „Walzer Nr. 2“ wieder auf den Boden heruntergeholt, ehe sie Tschaikowskys „Spanischer Tanz Nr. 21“ mitriss, mit Johanna Falkinger als Kastagnetten-Solistin. „Una voce poco fa“ aus Rossinis „Der Barbier von Sevilla“ führte in die Pause.

Bravo-Rufe gab es anschließend nach Offenbachs Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt“, mit einschmeichelnden Soli von Johannes Watzinger (Cello) und Veronika Traxler (Violine). Die Wünsche „Mein Liebeslied muss ein Walzer sein“ und „Du sollst der Kaiser meiner Seele sein“, beide von Robert Stolz, wurden musikalisch bestens erfüllt. Im „Weibermarsch“ aus Lehars „Lustige Witwe“ konnten die Herren des Ensembles mitsingend „Das Studium der Weiber ist schwer“ nur bestätigen. Schließlich zeigten die Salonisti mit „Leichtes Blut“ von Johann Strauß, wie eine Polka schnell zu spielen ist. Und so wie sich's gehört, erfüllten schlussendlich Donauwalzer und Radetzky-Marsch die Erwartungen.

Auf der musikalischen Silvesterreise begleitete Heidi Kreischer – wie immer gut vorbereitet – als Moderatorin informativ und humorvoll die Zuhörer. Ihre Empfehlung zu Beginn des Abends, sich zu entspannen, Unangenehmes wegzuschieben, konnte dank aller Protagonisten verwirklicht werden. Mit lang anhaltendem herzlichen Applaus wurde dafür gedankt.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/muehlviertel/Der-konzertante-Jahreswechsel-im-Salzhof-endete-mit-lauten-Bravo-Rufen;art69,2776202>